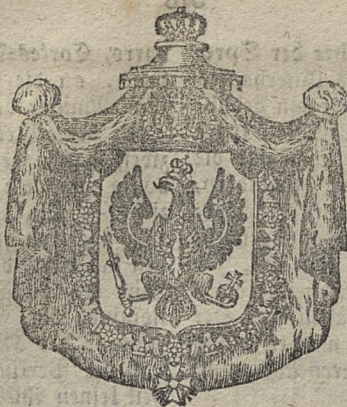


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 14. März.

I n l a n d.

Berlin den 11. März. Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justiz-Kommissarius Voigt zum Ober-Landesgerichts-Rath bei dem Ober-Landesgerichts-Kollegium zu Magdeburg Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sächsischen Hofe, von Jordan, ist von Dresden hier angekommen.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 4. März. Der Marschall Soult ist in der Nacht von vorgestern auf gestern hier eingetroffen. Er begab sich gestern gegen Mittag zum Könige, wo bald darauf auch die Herren Sebastiani, von Rigny, Guilleminot und Persil eintrafen. Der Herzog von Orleans wohnte der Konferenz bei, die mehrere Stunden dauerte.

Die Deputirten-Kammer hielt heute zwar wieder eine öffentliche Sitzung; dieselbe dauerte jedoch nicht länger, als etwa eine halbe Stunde. Die Deputirten hatten sich nur in geringer Anzahl eingefunden, und die Centra waren gänzlich leer. Auf der Ministerbank befand sich bloß Herr Persil. Der Constitutionel versichert, daß der Marschall Soult in der gestrigen Konferenz in den Tuilleries die Ehre der Präsidentschaft abgelehnt habe, und daß sofort ein Courier an den Herzog von Broglie abgefertigt worden sei. Ein hiesiges Abendblatt enthält Fol-

gendes: „Man hat sich bemüht, das Resultat der ersten Zusammenkunft zu erfahren, die gestern zwischen den Herren Soult und Sebastiani in dem Cabinet des Königs stattgefunden hat. Alle Journale überlassen sich diesen Morgen Muthmaßungen, die uns sehr gewagt scheinen. Es findet jedoch die Meinung immer mehr Glauben, daß Herr Soult die Präsidentschaft annehmen werde, wenn er der Unterstützung des Herrn Dupin verstorere wäre. Allein die früheren Schwierigkeiten, die seither den Präsidenten der Deputirten-Kammer verhindert haben, in das Cabinet einzutreten, bestehen immer noch. Es ist dies ein Kreis, aus dem herauszukommen unmöglich ist. Der König wird niemals den Ansprüchen des Herrn Dupin in Bezug auf die Präsidentschaft im Conseil nachgeben, und Herr Dupin wird niemals die Rolle eines verantwortlichen Ministers übernehmen, der bloß dem Namen nach Conseil-Präsident wäre.“ — Jedenfalls läßt sich jetzt erwarten, daß die ministerielle Krisis, die nun schon zehn Tage dauert, ihrem Ende nahe ist.

Briefe von der Spanischen Gränze versichern, daß der Pfarrer Merino an der Spitze einer ziemlich zahlreichen Reiterei die Provinz Kastilien durchstreife, und in allen kleineren Städten den Urbanos die Waffen wegnehme.

Der schon mehrmals erwähnte Transport von Geld und Militaireffekten ist am 22. in Vampelona eingetroffen, ohne daß er auf Hindernisse gestoßen wäre.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London den 3. März. Die Hof-Zeitung meldet nun die Erhebung des Sir Ch. M. Sutton zum Pair, unter dem Titel eines Viscount Canterbury und Baron Bottesford.

Der Standard sagt, er wolle nicht durch eine

Schilderung der Begleitung, in welcher der Sprecher bei Ueberreichung der Adresse des Unterhauses vor Sr. Maj. erschien, die dem Souverain gebührende Achtung verletzen. „Wer sollte nicht“, fügte er hinzu, „die Festigkeit, den guten Sinn und die Mäßigung der Königlichen Antwort bewundern, nur schade, daß sie an solche Personen fortgeworfen wurde, wie die, welche wir am Sonnabend in Kabriolets und Mietheksutschen nach dem St. James-Palast fahren sahen, um die Majestät eines Britischen Parlamentshauses zu repräsentiren. Der Schweif, der jämmerliche Schweif war es, aus dem fast die ganze Begleitung des Herrn Abercromby bestand.“

Im Standard liest man: „Die Blokade von Bilbao, Coruña und den anderen Häfen Biscaya's und Galiziens, die vor kurzem noch von den Schiffen der Königin von Spanien blokirt wurden, ist aufgehoben worden, wenigstens in so weit, als sie bisher von der Englischen Regierung anerkannt wurde.“

Nachrichten aus Malta zufolge, hat ein Engländer, Herr Cochrane, mit der Französischen Regierung einen Kontrakt abgeschlossen, um eine regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Marseille, Genua, Livorno, Neapel, Malta, Athen, Smyrna und Konstantinopel einzurichten.

Spanien.

Madrid den 20. Febr. Bei den Procuratoren wurde vorgestern eine von 33 Deputirten unterzeichnete, sehr lange und in starken Ausdrücken abgefaßte Petition verlesen, welche dahin gerichtet ist: 1) die Königin möge ungehäumt die Handels- und Familien-Verbindungen der Europäischen Spanier mit ihren transatlantischen Brüdern wieder herstellen, ohne die definitive Schlichtung der verwickelten politischen Frage abzuwarten; 2) damit die Regierung ein so großes und schwieriges Werk mit aller erforderlichen Gesetzmäßigkeit und Nationalwürde unternehmen könne, möge sie die Cortes in Ausdrücken, welche sie für gut finden werde, um deren Autorisation angehen.

Die Times enthalten eine Reihe von Privatschreiben aus Madrid. In dem einen vom 18. Febr. datirten heißt es: „Die bevorstehende Ministerial-Veränderung wird zu wichtigen Resultaten führen. Martinez de la Rosa wird sich, seiner geschwächten Gesundheit wegen, nach seiner Geburtsstadt Granada begeben, um die dortigen Heilquellen zu benutzen. Er wird als Conseils-Präsident und Finanz-Minister interimistisch durch Toreno ersetzt werden, der jetzt bei der Königin sehr in Gunst steht und die folgenden Ernennungen veranlaßt hat. Es ist nämlich der General Valdez zum Kriegs-Minister; Diego Medrano, Cortes-Mitglied für Ciudad Real und Vice-Präsident der Procuratoren, an die Stelle von Moscoso de Altamira interimistisch zum Minister des Innern, und Alcantara Nar-

varro, Cortes-Mitglied unter der Constitution von 1820, an die Stelle von Nicolaß Maria Garelli zum Minister der Justiz und der Gnaden ernannt. Doch betrachtet man diese Ernennungen noch als zweifelhaft, wenn Martinez de la Rosa sich nicht völlig von dem auswärtigen Ministerium zurückzieht. — Die Liberalen von 1823 sind sehr mißnützig über den geringen Erfolg Mina's, und sie haben sich durch die Erfahrungen überzeugt, daß das Land keinesweges ihre Lieblings-Theorien angenommen hat. Die in Folge der Unruhen am 18. Januar der Königin überreichten Adressen zeigen, daß die Verkündigungen einer ausgedehnten Freiheit keinen Anklang unter dem Volke gefunden haben, dessen allgemeiner Wunsch vielmehr zu seyn scheint, die jetzigen Institutionen beizubehalten oder den Don Carlos und die absolute Regierung zurückzubringen. Die Liberalen setzen ihre Hoffnungen vorzüglich auf die Menge derjenigen Personen, die nach ihrer Meinung zu sehr kompromittirt sind, als daß sie sich von neuem der Geistlichkeit und einem absoluten Monarchen unterwerfen könnten. — Die Rekrutirungen sind an einigen Orten ruhig von Statten gegangen, an anderen Orten haben sie zu Unruhen Veranlassung gegeben. Letzteres soll in Asturien, Leon, Galicien, Estremadura, La Mancha, Andalusien und Catalonien der Fall gewesen seyn.

Den 21. Februar. Das Königl. Dekret zur Ernennung des neuen Ministeriums ist in der heutigen Hof-Zeitung erschienen. De la Dehesa, einer der Richter beim Krieges-Tribunal, ist definitiv zum Justiz-Minister ernannt. Valdez und Medrano übernehmen ihre Aemter nur interimistisch. Die Dekrete sind an Martinez de la Rosa, als Conseils-Präsidenten, gerichtet, aber sie sollen das Werk Toreno's seyn. Man spricht von dem nahe bevorstehenden Austritt Martinez de la Rosa's. — Die Hof-Zeitung enthält eine Nachricht über die letzte Niederlage des Obersten Doña bei Elifondo und eine Schilderung des furchtbaren Wetters in Navarra. — Der neue Justiz-Minister de la Dehesa ist der Uebersetzer von de Lolme's Werk über die Britische Verfassung.

Vermischte Nachrichten.

In Meseritz ist ein Verein zur Erziehung armer verlassener Kinder zusammengetreten, welcher eine, seinen Zwecken entsprechende Anstalt in Rositten gegründet hat, in die mindestens 30 Kinder aufgenommen werden sollen. Die Zwecke des Vereins sind dahin gerichtet, Kinder aus der Provinz Posen, deren Verwahrlosung nach den Verhältnissen ihrer Aeltern zu besorgen wäre, zum Bauern- und niedern Bürgerstände von 6 bis 15 Jahren in der Anstalt zu erziehen, dann sie diesem Berufe gemäß unterzubringen und bis zum 20sten Jahre unter fortdauernder Kontrolle zu erhalten. Die Geld-

mittel dazu bestehen theils in freiwilligen Beiträgen, theils in einem Stamm-Kapital, das durch Zuschlag eines Theils seiner Zinsen bis zu einem bestimmten Maximum anwachsen soll, theils in laufenden Zuschüssen zur fortdauernden Unterhaltung. Se. Majestät der König haben, mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 29. Oktbr. v. J. dem Vereine Corporations-Rechte zu verleihen geruht; nächstdem hat das königliche Justiz-Ministerium ihm, wie andern wohlthätigen Anstalten, die Sperrtel-Freiheit in seinen gerichtlichen Angelegenheiten zu Theil werden lassen, und Seitens des Herrn General-Postmeisters sind ihm Begünstigungen in Beziehung auf Porto-Freiheit der Brief- und Paket-Sendungen zugestanden worden. Die Direction des Vereins wird gegenwärtig von dem Landgerichts-Präsidenten v. Kurnatowski, dem Landgerichts-Director Henke, dem Gutbesitzer v. Gersdorff, dem Ober-Amtmann Wiebig und dem Hauslehrer Müller geführt, welche alle Jahre über Einnahme und Ausgabe, so wie über den Fortgang des Instituts einen Jahres-Bericht abfassen und öffentlich bekannt machen werden.

Im Jahre 1833 waren im Bomster Kreise 472 □ Morgen, im Jahre 1834 506 □ Morgen mit Wein bepflanzt; davon betrug der Gewinn im Jahre 1833 1227 $\frac{1}{2}$ Eimer, im Jahre 1834 3347 $\frac{1}{2}$ Eimer, von welchen die Steuer im Jahre 1833 mit 197 Rthlr., im Jahre 1834 mit 609 Rthlr. entrichtet worden ist.

Wien den 4. März. (Privatmittheilung der Breslauer Zeitung.) Bei der allgemeinen Bestürzung über Kaiser Franz I. Krankheit und Tod zeigte sich zugleich von nah und fern eine so tiefe und innige Theilnahme des Volkes am Geschicke des Landesvaters, daß die unzähligen einzelnen Züge hervor wahrhaft ergreifend sind. Alle Umstände, die seinem Hintritte vorangingen, wurden mit der schmerzlichsten Liebe gehört und verbreitet. Der Kaiser starb mit hoher Resignation, vollkommen gefaßt und ruhig, wie ein so edler Fürst es kann; am 7. März 1792 succedirte er seinem Vater Leopold II. in allen Erbländern, und wieder am Ende eines 1. März verschied er nach 43 Jahren. Die fürstlichen Personen seines Kaiserlichen Hauses ermahnte er vor seinem Scheiden väterlich zu fortdauernder Liebe und Einigkeit, dem Erben des Throns legte er ans Herz, gerecht zu seyn, und vor allem Kriege zu vermeiden. Auf dem Paradebette, dessen Anblick von heut früh um 7 Uhr bis Sonnabend Nachmittag um 4 Uhr dem Volke zugänglich ist, liegt nun sein sterblicher Theil, vom Kaiserlichen Ornat und den Insignien der Herrschaft umgeben. Schwer ist es, die jedem Desireirer so theuren Züge noch einmal zu schauen, der Eifer der Treuen ist so groß, daß man kaum hingelangt. Am Sonnabend Nachmittag, den 7. März, erfolgt die Bestattung, der Zug wird auf dem kür-

zesten Wege zum Burghore über den Josephplatz nach dem Kapuzinerkloster schreiten, wo der Sarg beigeseht wird. Alles feierliche Gepränge wird unterbleiben. Sechs Wochen lang wird jedes öffentliche Vergnügen nicht stattfinden, die Theater bleiben während dem geschlossen. — Die Kaiserliche Wittwe ist trostlos, wenig Familienväter waren so sanft und mild, wie Er; ihr Wittwensitz ist das schöne Salzburg.

Claus thal den 28. Febr. In Rosslau bei Desfau verfertigt der Schmiedemeister Sachsenberg Geläute für Kirchen aus sogenannten Dreibrandstahl. Ein solches Geläute hängt in jener Gegend in Sereno, und besteht aus drei reingeschliffenen Stäben, wovon jeder Stab in einem Winkel von 68 Grad und ungleichen Schenkeln gebogen, am Ende des kleineren Schenkels aufgehängt ist. Zusammen wiegen die Stäbe 72 Pfund und ersetzen bei diesem sehr geringen Gewichte in der Stärke des Klanges Glocken, die mehrere Centner wiegen, und wenn sie zum Läuten vorgerichtet und aufgehängt sind, über 3000 Rthlr. kosten, wogegen für die drei Stäbe, unter gleichen Umständen, dem Verfertiger nur 64 Rthlr. bezahlt wurden.

In Dresden wird der Stadtrath in diesem Jahre eine Hundsteuer zu 16 Groschen für jeden Hund einführen.

Seit Neujahr 1835 erscheint in Berlin eine
Cameralistische Zeitung

für die
Königlich Preussischen Staaten.
Pränumerations-Preis jährlich incl. Porto 3 Rthlr.
Preuß. Cour. — Ferner ein
Preussisches Bürgerblatt.

Eine Zeitung für
Vaterlandskunde, Bürgerwohl
und Intelligenz.

Pränumerations-Preis jährlich incl. Porto
1 Rthlr. Pr. Cour.

Die Titel bestimmen die Tendenz der Blätter genügend; bemerkt wird indeß noch, daß der Zeitung sehr schöne Kupfer beigegeben werden, welche vaterländische Gegenstände darstellen. — Probestätter sind in allen Buchhandlungen und Postämtern gratis zu haben.

E. S. Mittler in Posen, Bromberg,
Gnesen und Culm.

Stuttgarter Bilderbibel.

Die mit vierunddreißig Abbildungen gezeichnete erste Lieferung der in 18 bis 20 Lieferungen erscheinenden

Haus- und Familien-Bilderbibel oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments, nach Luthers Uebersetzung, mit 300 bis 350, durch vorzügliche Meister Deutschlands,

Englands und Frankreichs gefertigten Holzstichen, Imperial-Oktav-Format, Velinpapier. Stuttgart,

Metzler'sche Buchhandlung,

ist so eben bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Gnesen und Culm angekommen und zu haben. Der höchst geringe Subscriptionspreis ist für jede Lieferung nur 5 Sgr., und innerhalb 15 Monaten wird dieselbe vollständig erschienen seyn. Wegen ihrer vorzüglichen Ausstattung in Papier und Druck, und als bei weitem die allerbilligste von allen, jemals in deutscher Sprache gedruckten Bibeln mit Abbildungen, darf diese neue Bilderbibel allen christlichen Familienvätern aufs wärmste empfohlen werden.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Landgerichts sollen aus dem Nachlaß des verstorbenen Ober-Bürgermeisters Behm am Dienstage den 17ten d. Mts. und in den folgenden Tagen mehrere Mobilien, Uhren, Ringe, einiges Silberzeug, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, eine Anzahl von Büchern, zwei Wagenpferde, Wagen und Geschirre etc. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Posen den 12. März 1835.

Großheim, vig. Comm.

Das von Einer Hochtbl. Central-Liquidations-Commission zu Warschau unterm 9ten Juli 1825 No. 5274. für die Erben des weiland Herrn Johann von Zaborowski über die Summe von 3193 Fl. 12 poln. Gr. erteilte und mir von denselben cedirte Certificat, ist verloren gegangen. Ich erzuhe daher den ehrlichen Finder, mir dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auszuhandigen.

Żlowiec bei Czempin den 10. März 1835.

Justin v. Zaborowski.

Meine in Gollub, im Sträßburger Kreise an dem Drehwenz-Fluß, belegene Färberei nebst allen dazu gehörigen Utensilien und einer großen Mangel (Rolle), bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Hierauf Respektirende wollen sich gefälligst wegen der Bedingungen an den Seifenfabrikanten Herrn Friedr. Wilh. Riemann in Bromberg wenden.

Wittve Brockmann.

Ein geehrtes Publikum der Stadt und Provinz Posen mache ich ergebenst bekannt, daß ich so eben ein ganz ausgezeichnetes feines Lager von **Castor-Filz-Hüten für Herren, aus Brüssel und Wien** erhalten habe, welche sich hinsichtlich der allerneuesten Façon und Güte ganz besonders auszeichnen, und verkaufe solche zu den so sehr herabgesetzten billigen aber festgesetzten Preisen, als: Brüsseler à 3½ und Wiener à 3 Nthr. das Stück; ferner habe ich auch ein sehr feines Lager von seidnen Hüten von der allerneuesten Façon bereits erhalten, wovon die wirklichen Mailänder, wofür garantirt wird, à 2½ und die allerfeinsten Berliner zu 2 Nthr. verkauft werden bei **J. Mendelsohn**, unterm Rathhause.

Die allerfeinsten neuesten, nur 8 Loth schweren, Pariser Castor-Herrenhüte, wie auch Mailänder Seidenhüte, empfehlen zu billigen Preisen:

Alexander & Swarsenski am Markt, dem Rathhause gegenüber.

Namen der Kirche.	Sonntag den 15ten März 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 6ten bis 12ten März 1835 sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:	
			Snaaben.	Wädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:	
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	3	1	4	2	1	
Evangel. Petri-Kirche	= Conf. R. D. Düttsche	—	1	—	1	—	—	
Garnison-Kirche	= D. Vr. Dr. Waltther	—	1	1	1	—	1	
Domkirche	= Abnit. Ciwicki	= Canon. Jabczynski	3	2	2	4	—	
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	= Dekan Wroblewski	1	2	1	—	—	
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	= Mans. Sosinski	1	—	—	1	—	
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann	—	—	—	—	—	
eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	4	3	4	4	—	
Franzios. Klosterkirche	—	—	—	—	—	—	—	
(Par. St. Roch.)	= Subdiac. Pawlowski	—	—	—	—	—	—	
Dominik. Klosterkirche	= ic. Lomaszewski	—	—	—	—	—	—	
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—	
Kl. der barmh. Schwest.	Die H. Clerici Nowacki und Sulczynski	= Diac. Szyperski	—	—	—	—	—	
			Summa	11	9	13	11	2